

## Informationsblatt 51



### Region und Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen

Gemeinden, Städte und Landkreise unseres Verbands setzen sich derzeit verstärkt mit den räumlichen Perspektiven einer künftigen Entwicklung auseinander. Die Diskussion der Zukunftsfragen wird einerseits sehr sachlich geführt, andererseits ist sie insbesondere bei der Bürgerschaft auch emotional besetzt. Die Themenvielfalt reicht dabei von der Biotechnologie über die rasante Entwicklung des Flughafens München bis hin zur grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Entwicklungschancen des ländlichen Raumes unserer Region.

Gerade in den einzelnen Gemeinden werden die Probleme konkret sichtbar: wachsende Flächenansprüche bei Wohnen und Gewerbe, Veränderungen in den Freiräumen, Zunahme an Infrastruktureinrich-

tungen, weiterer Rückgang der Landwirtschaft und damit einhergehend Veränderungen der traditionellen Bedeutung der Dörfer sowie eine stetige Zunahme des Individualverkehrs.

Einfache Antworten gibt es nicht. Eine ernsthafte Auseinandersetzung benötigt Grundlagen, Fakten und Perspektiven. Im Auftrag von Gemeinden, Landkreisen und Ministerien ist der Planungsverband derzeit mit einer Reihe von Projekten befasst, die genau dies zum Inhalt haben.

Das vorliegende Informationsblatt greift einige Themenbereiche heraus und stellt zwei orts- und regionalpolitisch bedeutsame Untersuchungen schwerpunktartig vor.

## Gemeinsamkeit tut Not – die Entwicklung im Flughafenumland als regionale Herausforderung

1992 ist der neue Flughafen in Betrieb genommen worden. Ein Gutachten von 1989 zu den voraussichtlichen Auswirkungen hat ein Wachstum im Umland von rd. 80.000 Arbeitsplätzen – davon 20.000 auf dem Flughafen selbst – und ca. 75.000 Einwohnern bis zum Jahr 2000 prognostiziert. Diese Prognose ist bereits Realität geworden. Der Flughafen wächst weiter: die neuen Zahlen sehen für das Jahr 2015 eine Zunahme von derzeit 23 Millionen Fluggäste auf 55 Millionen vor. Dies und der damit verbundene weitere Ausbau wird erhebliche Auswirkungen auf das Umland, auf die einzelnen Gemeinden haben: ein weiteres Bevölkerungswachstum mit Nachfrage nach Infrastruktureinrichtungen, Wohnungen und Arbeitsplätzen sowie eine entsprechende Zunahme des Verkehrs sind damit verknüpft. Die Größenordnung und die raumverträgliche Unterbringung sind wichtige Fragen, die die betroffenen Gemeinden lösen müssen. Hinzu kommt die Frage, wie eine solche Entwicklung in das regionale Geflecht insgesamt raumverträglich eingebunden werden kann.

Zur Beantwortung dieser Fragen, ihrer öffentlichen Diskussion und zu den nachfolgend notwendigen Entscheidungen sind Planungsgrundlagen erforderlich. Die beiden Staatsministerien für Wirtschaft und Verkehr und für Landesentwicklung und Umweltfragen, die Landkreise Erding und Freising sowie die Flughafen München GmbH haben den Planungsverband zusammen mit dem Ifo-Institut mit der Ausarbeitung eines Strukturgutachtens über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Flughafens München auf sein Umland beauftragt. Gleichzeitig wird ein Verkehrsgutachten erstellt.

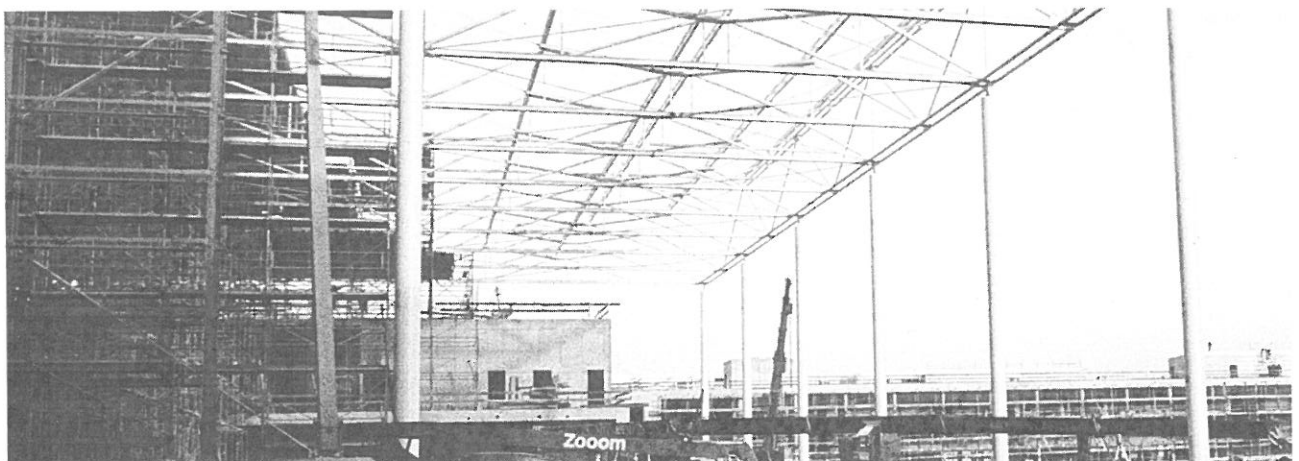
Der Untersuchungsraum umfasst 71 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Erding und Freising, den Münchner Norden und Osten sowie die Stadt Landshut mit ihrem Umland. Die Kommunen sind je nach Lage unterschiedlich von den Auswirkungen betroffen. Aus dieser Situation heraus sind auch die Einschätzungen und Bewertungen dieser Entwicklungen unterschiedlich.



Der Planungsverband hat deshalb in der derzeit laufenden ersten Stufe des Gutachtens jede einzelne Kommune aufgesucht und um deren Einschätzung gebeten. Die Gesprächsergebnisse werden momentan ausgewertet, dabei zeichnet sich bereits eines deutlich ab: eine Vielzahl der Probleme lassen sich nur gemeinsam angehen!

Neben diesen Einschätzungen werden in der ersten Stufe Daten zu bestehenden Bauflächenausweisungen erhoben und vor allem eine Abschätzung der aufgrund des wachsenden Passagieraufkommens zu erwartenden Arbeitsplatz- und Bevölkerungszunahme vorgenommen.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse werden dann in einer zweiten Stufe, über deren Beauftragung im Frühjahr entschieden werden soll, Überlegungen zur räumlichen Entwicklung im Flughafenumland erarbeitet. Dies soll wiederum unter intensiver Beteiligung der Kommunen und anderer Entscheidungsträger erfolgen. Der Planungsverband sieht es als seine Aufgabe an, dazu beizutragen, dass ein künftiges Entwicklungskonzept in einem möglichst breiten Konsens entsteht – ein Konsens, der auch in der Umsetzungsphase tragfähig ist.

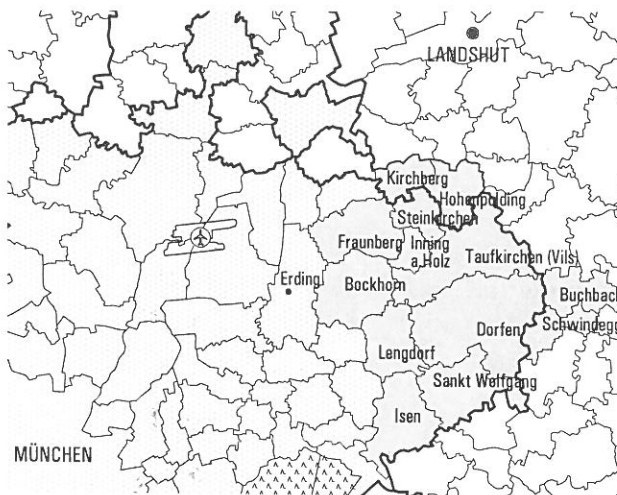


## Teilraumgutachten Ostbündnis – ein übergemeindliches Entwicklungskonzept

Das Bündnis der elf Gemeinden des östlichen Landkreises Erding und der zwei Gemeinden des westlichen Landkreises Mühldorf wurde 1998 geschlossen, um die Probleme der Randlage im Grenzbereich der Regionen München, Landshut und Südostoberbayern gemeinsam anzugehen.

### Teilraumgutachten für den Bündnisbereich

Die Bündnisgemeinden haben im August 2000 ein Teilraumgutachten beantragt, um mit gutachtlicher Unterstützung ein integriertes Entwicklungskonzept mit projekt- und maßnahmenbezogenen Empfehlungen zur weiteren Siedlungs- und Freiraumentwicklung der Gemeinden des stark ländlich geprägten Raums aufzustellen.



Auftraggeber ist das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, das sich die Kosten mit den dreizehn Bündnisgemeinden teilt. Der Planungsverband ist für die Projektsteuerung eingesetzt und nimmt die Federführung des Gutachterteams wahr. Behandelt werden die Themenfelder Natur und Landschaft, Wirtschaft und Einzelhandel, Freizeit und Erholung, Siedlung, Infrastruktur und Verkehr.

### *kurz berichtet ...*

#### **Bio-Regio Würmtal**

Für die Würmtal-Gemeinden Planegg, Neuried, Gräfelfing, Krailing und Gauting wurde von der Geschäftsstelle ein Strukturkonzept zur weiteren Entwicklung der Biotechnologie im Würmtal ausgearbeitet. Die Ergebnisse sind bislang kontrovers diskutiert worden, zumal das Konzept von einem Eingriff in den Bannwald ausgeht. Derzeitiger Stand der gemeindlichen Überlegungen ist, dass die neuen Biotech-Institute im Sondergebiet Wissenschaft in Martinsried entstehen sollen und ein Eingriff in den Bannwald nicht erfolgt.

Zum Jahresende 2001 wird die Bestandsaufnahme und die Potenzialanalyse mit einem Stärken-/Schwächen-Profil fertiggestellt. Die weitere Erarbeitung des Teilraumgutachtens erfolgt als ein von den Gemeinden getragener interaktiver Prozess unter der Mitwirkung von Fachstellen und anderen Entscheidungsträgern aus dem Bündnisgebiet. Das gutachtliche Verfahren wird Ende 2002 mit einem gemeinsamen Entwicklungs- und Handlungskonzept abgeschlossen. Erste Realisierungsschritte sollen unmittelbar folgen.

### Erwartungen an das Teilraumgutachten

Treffender als es Siegfried Fischer, 1. Bürgermeister des Marktes Isen und zugleich Bündnissprecher formuliert hat, können die Erwartungen der Gemeinden an das Teilraumgutachten nicht beschrieben werden: "Innerhalb der Gemeinden muss das Bewusstsein über die Erforderlichkeit und Zweckmäßigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit langsam wachsen. Auf Grund der unterschiedlichen Gemeindestruktur (Kirchberg 700 EW – Dorfen 14.000 EW; verschiedene Wirtschaftsstrukturen usw.) besteht natürlicherweise eine unterschiedliche Gemeindephilosophie. Das Bündnis erwartet sich von den Gutachtern in der ersten Phase des Gutachten-Verfahrens Entwicklungsprognosen, Alternativen und Szenarien, u.a. hinsichtlich der Wirtschafts- und der Bevölkerungsentwicklung, der Erholungseinrichtungen und der landwirtschaftlichen Entwicklung, der Siedlungsentwicklung in den großen und in den kleinen Orten, des Verkehrs usw.

Die gute Zusammenarbeit innerhalb des Bündnisses, aber auch mit dem Planungsverband und den Gutachtern, verspricht gute Ergebnisse des Teilraumgutachtens".

Gerade im ländlichen Raum unseres Verbandsgebietes mit seinen spezifischen Entwicklungsproblemen ist eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit sinnvoll. Das Bündnis kann hierfür beispielgebend sein.

#### **Schülerprognose für den Landkreis Landsberg am Lech rechtfertigt drittes Gymnasium**

Im Auftrag des Landkreises LL hat der PV zusammen mit dem Büro für Räumliche Entwicklung in München die Schülerzahlen für die weiterführenden Schulen (Gymnasien und Realschulen) bis zum Jahr 2015 prognostisch ermittelt. Die Ergebnisse der biometrisch ermittelten Prognose und deren Diskussion im Kreistag rechtfertigen sowohl den Bau eines dritten Gymnasiums am Ammersee-Westufer als auch den zügigen Ausbau der beiden Gymnasien in Landsberg am Lech sowie die notwendigen Erweiterungen der Johann-Winklhofer-Realschule. Der Landkreis ist bereits beim Kultusministerium mit dem Gutachten vorstellig geworden.

## Gutachten zur Tarifintegration des Landkreises Landsberg am Lech liegt vor

Gemeinsam mit dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund hat die Geschäftsstelle MVV gutachtlich für den Landkreis Landsberg am Lech untersucht, welche "Auswirkungen eine Integration der Schienestrecken des Landkreises Landsberg am Lech in das Tarifgebiet des MVV" haben würden. Zu klären waren neben den finanziellen Konsequenzen und den verkehrlichen Wirkungen auch die strukturellen Auswirkungen einer Tarifintegration auf das Steueraufkommen, auf die Bodenpreise und die weitere Siedlungsentwicklung. Der Kreistag wird sich im November 2001 mit den Auswirkungen befassen.

## Informationsfahrt zu Beispielen des Verkehrslärmschutzes bei Wohngebieten

Am 20. September 2001 fand eine weitere Informationsfahrt des Planungsverbands für die Bürgermeister und Bauverwaltungen unserer Mitgliedsgemeinden statt. Die fünf Projektbeispiele haben unterschiedliche Strategien und Lösungs-

ansätze zum Verkehrslärmschutz mit besonderer Betonung der städtebaulichen und gestalterischen Integration in das jeweilige Wohnumfeld. Vor Ort erläuterten die Bürgermeister die einzelnen Projekte. Insbesondere das Wohngebiet "Westlich der Tegernseer Landstraße" in Taufkirchen beeindruckte die zahlreichen Teilnehmer nachhaltig durch den vorbildlichen Städtebau und die bauliche und gestalterische Qualität. Für 2002 ist eine weitere Informationsfahrt vorgesehen.



## Die Geschäftsstelle informiert

### Digitale Luftbilddaten/Orthofotos – ein Service Ihrer Geschäftsstelle

Für unsere Mitglieder liegen die Luftbilddaten aus der Befliegung 1999/2000 des Bayerischen Landesvermessungsamtes in digitaler Form flächendeckend bei der Geschäftsstelle vor. Das Angebot und der Versand der Bestellunterlagen an die Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet fanden bereits statt – viele Mitgliedsgemeinden erhielten "ihre" Luftbilder digital auf CD-ROM bzw. als hochwertige Papierabzüge. Die Geschäftsstelle ist über die hohe Nachfrage erfreut. Die Nutzungslizenz der Luftbilddaten für dienstliche Zwecke ist für unsere Mitglieder kostenlos, lediglich für Aufbereitung, Vorhaltung und Auslieferung der Daten wird eine Aufwandspauschale erhoben. Papiausdrucke von Luftbildern sowie Drucke von Sonderformaten in unterschiedlichen Maßstäben bieten wir zu günstigen Konditionen an.

Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.pv-muenchen.de](http://www.pv-muenchen.de)

**Impressum:** Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München - Geschäftsstelle – Uhlandstr. 5, 80336 München, Oktober 2001

**Der Planungsverband ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Landeshauptstadt, Städten, Gemeinden und Landkreisen. Er berät, plant und koordiniert: Bauleitplanung, Städtebau Verkehrsplanung sowie überörtliche und regionale Planungen.**

**Das Informationsblatt wendet sich an Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte.**

### Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:



Frau Dipl.-Ing. Oranna Erb  
seit 15. Mai 2001  
Stadtplanerin in der  
Gruppe 2/2



Frau Dipl.-Geogr. Barbara Jahnz  
seit 01. Juli 2001  
Mitarbeiterin der  
Gruppe Verbandsdienste



Herr Dipl.-Ing. Bauassessor M.P.A.  
Martin Schreiner  
seit 01. Oktober 2001  
Gruppenleiter der Gruppe 2/3

#### Terminvorschau:

21. Nov. 2001:

60. Verbandsversammlung des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München

04. Dez. 2001:

Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands München

30. Jan. 2002:

7. Vernetzungstreffen der Agenda-Gemeinden der Region